Steyr Puch Club Salzburg
ZVR-Zahl **452142325**

Clubnachrichten 3/2024

Edelweiß-Bergpreis Roßfeld in Berchtesgaden

Liebe Clubfamilie!

Mir fehlte ein Winterfoto für das Titelblatt. KI ist in aller Munde, also habe ich mir gedacht, was für ein Bild bekomme ich, wenn ich mir einen Puch in einer verschneiten Winterlandschaft vorstelle und befragte KI.

Folgende Antwort bekam ich:

„Leider kann ich keine Bilder erstellen oder zeichnen. Aber ich kann dir eine detaillierte Beschreibung anbieten, wie der rote Steyr Puch 500 in einer Winterlandschaft aussehen könnte, falls du das selbst zeichnen oder dir ein Bild vorstellen möchtest.

Stell dir vor: Der kleine, rote Steyr Puch 500 steht auf einer verschneiten Landstraße. Die weiße Schneedecke bedeckt den Boden und die Bäume in der Umgebung sind mit einer dünnen Schicht frostiger Schneeflocken bedeckt. Der Himmel ist grau, mit dicken Wolken, die den Winterhimmel dominieren. Die Fenster des Autos sind leicht beschlagen, und der zarte Dampf aus dem Auspuff bildet eine kleine Wolke in der kalten Luft. Um den Wagen herum liegen frische Spuren von Reifen im Schnee, und das Licht des schwachen Wintertags lässt den roten Lack des Wagens lebendig und warm erscheinen, während der Rest der Landschaft in kühlen, gedämpften Tönen gehalten ist.

Ich hoffe, diese Vorstellung hilft dir dabei, dir das Bild gut vorzustellen!“

Mit diesen Gedanken wünschen meine Vorstandkollegen und ich, Euch ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

(Anm. der Redaktion: Als Bild wurde immer ein Fiat500 generiert...)

Ein langjähriges Clubmitglied verließ uns im September für immer - RIP

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Steyr Puch Club Salzburg, Geroldgasse 5, 5026 SALZBURG
ZVR-Zahl: 45214325
Redaktion Zeitung: Viktor Allnoch
kontakt@steyrpuchclub.at
www.steyrpuchclub.at
Bankverbindung: Roland Horninger, Volksbank Schärding-Altheim-Braunau
IBAN AT 25 44800 38042260000
BIC VBWEAT2WXXX

2024 feiert der Österreichische Motor-Veteranen-Verband sein 50-jähriges Jubiläum. 1974 wurde der Verband gegründet. Erster Präsident war Dr. Herbert von Schoeller. Zu diesem Zeitpunkt trat der ÖMVV auch dem internationalen Weltverband der FIVA bei. Seit 2015 leitet KR Robert Krickl die Geschicke des Verbandes. Seit der Gründung setzt sich der ÖMVV als Interessenvertretung aller Oldtimerbesitzer unermüdlich dafür ein, dass die Geschichte der Mobilität als rollendes Kulturgut auf Österreichs Straßen erhalten bleibt. Der ÖMVV ist die nationale FIVA-Autorität für Österreich (www.fiva.org), stimmberechtigtes Mitglied im Beirat für historische Kraftfahrzeuge beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und Mitglied des Kuratorium Historische Mobilität Österreich (KHMÖ).

Einige markante Punkte in der Geschichte des ÖMVV waren:

1974 Gründung des ÖMVV durch ÖMVC, OÖMVC, MVCS und MVC Südost Präsident: Dr. Herbert von Schoeller
Aufnahme in die FIVA
1975 Präsident Dr. Helmut Krackowizer
1976 Präsident Willy Treul
1987 Präsident Fred B. Myer, Öffnung des ÖMVV für Neubeitritte
1992 Einführung des ÖMVV-Registers
1994 ÖMVV-Jahrbuch
1996 Definition "historisches Fahrzeug" im KFG, ÖMVV stimmberechtigtes Mitglied im Beirat im BMVIT
1997 Präsident Gert Dubois
1999 Präsident Maximilian Hölzl
2002 Aktion "100 für die Zukunft" - für EU-Aktivitäten der FIVA
2003 Präsident Ing. Johannes Rath
2004 30 Jahre ÖMVV - Festveranstaltung im Museumsqaurtier Wien
2007 § 57a Überprüfung auf 2 Jahre für alle historischen Fahrzeuge, Gemeinsames Positionspapier "Oldtimer und Umweltschutz"
2008 Ausnahmen für historische LKW von IG-L Fahrverboten
2009 Neuordnung FIVA ID-Card und Register, Stellungnahme im parlamentarischen Begutachtungsverfahren zum IG-Luft
2010 Intensive Kontakte auf Bundes- und Länderebene in Sachen "Umweltzonen" (IG-Luft)

2017 Präsident Komm.Rat Ing. Robert Krickl, Gründungsmitglied des KHMÖ (Kuratorium historische Mobilität Österreich), Studie "Oldtimer in Österreich - Einstellungen und soziökonomische Bedeutung" (Mag. Christian Schamburek,BA I MMag Robert Sobotka, MBA)
2018 Rote §57a Plakette "Historsches Fahrzeug"
2020 Repräsentativ Befragung "Einstellung zu historischen Fahrzeugen"
2022 "Oldtimer in Österreich 2022 - Einstellungen und soziökonomische Bedeutung" (Mag. Christian Schamburek,BA I MMag Robert Sobotka MBA), Neuausrichtung der ÖMVV Staatsmeisterschaft
2023 Positionspapier "Historische Fahrzeuge in Österreich" und Positionspapier "eFuels"
FIVA Culture Award 2023 (gem. mit Postbus AG **"Lehrlingsprojekt Puch 500"**, Besetzung von 3 FIVA Kommissionen durch österreichische Vertreter (VP Wolfgang Eckel "Legislative Commission" [seit 2012], Mag. Michaela Riedl "Technical Commission, Mag. Christian Schamburek, BA "Culture & Youth Commission")
2024 50-jähriges Jubiläum ÖMVV, FIVA Generalversammlung in Österreich www.oemvv.at

CLUBBOUTIQUE

Club-Poloshirt grün (NEU)	Aktionspreis	30.-	EUR
Club-Softshelljacke grau (NEU)	Aktionspreis	60.-	EUR
Club-Regenjacke schwarz (NEU)	Aktionspreis	55.-	EUR
Club-Schal (NEU)		25.-	EUR
Aufkleber „Steyr Puch Club Salzburg“		2,-	EUR
Club-Poloshirt (rot) Restbestände		15,-	EUR
Clubhemden / Blusen (rot) Restbestände		20,-	EUR
Anstecknadel mit Logo		1.-	EUR
Vergaserhandbuch 4.1 Auflage (© DI Roland Heiml)		48.-	EUR
Das Steyr Puch Zündsystem 2.1 Auflage (© DI Roland Heiml)		35.-	EUR
Monte-Carlo Bauanleitung (© DI Roland Heiml) kostenloser Download			
Wie viele PS hat mein Puch (© DI Roland Heiml) kostenloser Download			

Preise nur für Clubmitglieder

Alle Preise zzgl. Versandkosten!
Diese Waren können direkt beim Club bestellt werden, oder auch bei Clubveranstaltungen angesehen und gekauft werden.
Downloads über unsere Homepage

Oftmals kommt es anders als man denkt

Heuer kein Süden, keine Berge, oder doch? Einige Veranstaltungen waren geplant, fielen aus, Wetter, Krankheit usw. Da gibt es doch das Magazin CURVES Autor Stefan Bogner, blättre doch da mal durch! Genau!
Die Ausgabe Bayern/ Thüringen/ Sachsen gaben mir eine Aufgabe, meine Route verlief von zu Hause Sauerland/Hessen/Bayern/Thüringen nach Sachsen in das Elbsandsteingebirge. Dort in Bad Schandau waren zwei Tage eingeplant die Gegend mit der Öffentlichkeit oder zu Fuß zu erforschen. Übernachtungen waren so ausgelegt ca. 300 km fahren, dann Pause. Erster Halt: Gersfeld/Wasserkuppe, die zweite Übernachtung: Bad Elster im Vogtland, dritte vierte und fünfte Übernachtung: Bad Schandau/Elbsandsteingebirge. Bis hierher nur Landstraßen. Für die Rückfahrt waren Samstag und Sonntag vorgesehen, keine LKW! Mit einem Zwischenhalt in Bad Liebenstein Thüringen im Fröbelhof war dann keine weitere Übernachtung geplant, die Unterkünfte kannte ich von vorherigen Touren, entweder mit dem Rad oder Freunden des Kirchenkreises.

Los ging es am Montag dem 26.08. durchs herrliche Sauerland, da kenne ich mich aus, an Sorpestausee vorbei nach Schmallenberg dann Winterberg noch Sauerland, weiter im Hessischen, Frankenberg Edersee, auf Alsfeld dann Fulda und weiter zum Quartier Gersfeld. Am Abend traf ich im Hotel ein Ehepaar aus Backnag, vielleicht noch etwas älter als ich, mit einem 2 CV unterwegs, der Herr war Tage zuvor noch mit seinem Motorrad eine längere Strecke gefahren, alle Achtung, also, nicht nur Puch Treter Senioren genießen ihre Reife!
Das Sauerland und Hessen bieten herrlichste Puch Strecken, bergan und ab, Kurven wie man es liebt! Nach Gersfeld erreicht man schnell Bayern, durch den Naturpark Rhön, Neustadt an der Saale, erreicht man Bad Königshofen bevor man dann nach Thüringen wechselt. Die Landschaft ist dünn besiedelt kleinste Ortschaften wunderbar hergerichtet, gut ausgebaute Straßen erreicht wird Römhild, eine Großgemeinde, dort

liegt auch das Schloss Bedheim, fast unwirklich in der heutigen schnelllebigen Zeit, ein wunderbarer Ort zum Verweilen. Fachwerk aller Orten in rot-braun gehalten, man befährt die Straße der Fachwerk Romantik. Weiter über Eisfeld, verlasse dann Thüringen bei Neuhaus Schierschnitz in Richtung Kronach. Ein einheimischer Herr hatte uns, den Puch und mich entdeckt, ein Foto vom Schloss oberhalb der B89 sollte ich doch schießen. In dem netten Gespräch, der Herr sprach Fränkisch pur, erklärte er mir dann für die Weiterfahrt die Festung in Kronach, Rosenberg anzusehen. Im ersten Weltkrieg diente die Festung als Offiziers-Gefangenenlager, unter anderen, der spätere Französische General de Gaulle saß dort ein, er soll 2-mal versucht haben zu fliehen.

Die Fahrt ging weiter auf Kulmbach, Untersteinach bis Bad Berneck. Von hier Richtung Gefrees eine lange kurvenreichste Strecke im Verlauf des Fichtelgebirges. Das Fichtelgebirge erhebt sich hier im Nordöstlichsten Teil Bayerns bis auf 1000m, hier machte ich ein Päuschen, traf interessierte Wanderer zu einem Pläuschchen. Der Marktplatz in Weißenstadt ist von einem typischen Zunftbaum geschmückt, hier ist noch echtes Kopfsteinpflaster verbaut. In diesen Bereichen finden sich Moorlandschaften im Wechsel von Wiesen und Wäldern, Fernsicht in alle Himmelsrichtungen. Es ging weiter über den Ort Selb zur Tschechischen Grenze, gut 20 km durch Tschechien dann die 2. Übernachtung in Bad Elster. Ein idyllischer sächsischer Staats- Badeort, ein Kurpark mit altem Baumbestand, meine Verwunderung oder Begeisterung für alte Architektur war grenzenlos. Auch hier wieder gute Gespräche, leckerste ortsübliche Küche, bei absoluter Ruhe, gut geschlafen.

Am 3. Tag verlief die Strecke direkt an der Tschechischen Grenze entlang, über Adorf ein Teil der Deutschen Alleenstraße auf Schöneck

Vogtland, hier das Vogtland Brauereimuseum, dem Muldenberger Stausee/ Jägersgrün zur Deutschen Raumfahrtausstellung Morgenröthe-Rautenkranz e.V., der Besuch brachte mir Aufklärung zu Fragen, seit Jahrzehnten nicht geklärt, fantastisch! Weiter nach Johanngeorgenstadt fiel ein Schild Passhöhe „Hefekloß“ **1788 halbe Meter** auf, schmunzeln.

Nach Oberwiesenthal, eine bestens ausgebaute Landstraße, eingebettet von Tannen links u rechts, dachte immer wieder, Du fährst auf der alten Nordschleife „Der Grünen Hölle“ einfach irre! Von hier die B95 bis Bärenstein, auf Jöhstadt, feinste Sträßchen hügel- und kurvenreich der Verlauf, es wurde eine Umleitung für den weiteren Verlauf angezeigt, gut, erst Asphalt mit Grüneinlage, alles mitten durch den Wald, eher Rückeweg zur Holzbringung, dann Schotter gut 1,5 km, auf Deutschneudorf/Deutscheinsiedel, so hatte ich mich auch gefühlt, aber Begeisterung und Glück in mir! Dann zum Schwartenberg, Aussicht Weitsicht pur nicht zu glauben, Pause im Schwartenberghaus, es war stürmisch auf diesen Höhen 789m Seehöhe.

Das Erzgebirge verlassen dann Richtung Elbsandsteingebirge über Rechenberg Bienenmühle auf Altenberg dann Glashütte Bad Gottleuba zur Festung Königstein in den Nationalpark Sächsische Schweiz, Bad Schandau. Die Unterkunft hat einen kleinen Parkplatz direkt an einem Kinderspielplatz, war der Puch da richtig platziert?! Ja, wir Puch Treter sind eben verspielte Senioren!

Hier blieb der Puch 2 Tage stehen.

Alles weitere per Pedes, mit dem Dampfer, der Bahn, Straßen und Regionalbahn, alles kostenfrei, toll

Bad Schandau, ein gut besuchter Badeort mit Kur und Kliniken, ein wunderbarer Marktplatz, eingebettet von historischen Gebäuden, fußläufig alles bestens zu erreichen, die Anlegestelle der Elbschiff-fahrt, die Kirnitzschtalbahn zum Lichtensteiner Wasserfall, die Fahrt war ein Muss! Die erste Fahrt war 1898, sie schlängelt sich quietschen durch dichte Wälder zerklüftete Sandsteinfelsen, es ist wildromantisch, alle ½ Stunde von Bad Schandau. Die Häuser in diesem verträumten Örtchen, Romantik pur ein sauberster Kurpark entlang der Kirnitz, empfehlenswerte Lokalitäten, so finde ich

diese auch in Österreich, fand mich wieder in dieser geliebten Romantik!

Am 2. Tag ging es per Dampfschiff nach Pirna, der Kreisstatt, auch sehenswert, nicht unbedingt mein Ding. Mit dem Zug wieder nach Bad Schandau, der Bahnhof liegt auf der anderen Elbseite, ein kleines Fährschiff bringt Passagiere zur Ortsseite. Ein letzter Abend im Gasthof Franz, denn am 31.08. erste Etappe der Rückfahrt über Dresden, vorbei am Sachsenring Chemnitz/Gera/Gotha Abfahrt Waltershausen, dann bis Bad Liebenstein die Bergstrecke Glasbach hier fand kürzlich wieder ein Europameisterschaftslauf an dem oft Jürgen Pachteu mitgefahren ist, statt. Im Fröbelhof fand ich dann die letzte Übernachtung. Äußerst empfehlenswert, am Morgen 01.09. Rückfahrt wieder Higway nach Hause, die einzige Korrektur für den Puch ¼ Ltr Motorenöl, Keilriemen kontrolliert und gespannt, der Kraftstoffverbrauch lag bei 7 Ltr/100km. 1500 km Gesamtstrecke, keine Rückenschmerzen, der Sitz ist perfekt.

Danke Jürgen Pachteu und Henk Verbeek, es ist Verlass auf Euch, der Puch der schnurrt, Danke Petrus, bei bestem Wetter, der Wischerschalter verblieb unberührt! Wenn schon unterwegs, dann berichte ich gern!

Martin

„Auto Touring“, die Mitgliederzeitung des ÖAMTC feierte ihr 75-jähriges Jubiläum.
Da gibt es nette Berichte über die Puch 500 Pannendienst-Fahrzeuge und einen Größenvergleich zwischen diversen alten und neuen Autos.

https://www.oeamtc.at/autotouring/
https://www.oeamtc.at/autotouring/auto/puch-500-gelber-engel-48411497

Der ÖAMTC besitzt selbst noch mindestens 3-4 Autos.

Einer ist in dem aktuellen Bericht zu sehen, einer hängt in der Wiener Zentrale an der Wand (schade drum!!) einer kursiert auf oberösterreichischen Ausstellungen und bei einer frühen Clubausfahrt in den 80ern war mal ein 500S dabei, der übrigens damals als einziges von gut 30 Autos liegengeblieben ist und kein Werkzeug dabeihatte. Wir haben ihm natürlich sein Gasseil repariert.

Liebe Grüße

Hartwig

Majano 2024

Bereits zum dritten Mal lud der Fiat 500 Club Italia zum Treffen in Maniago ein. Das Organisationsteam um Walter Cozzarizza leistete wieder ganze Arbeit.
Wir fuhren um 07.00Uhr in Villach ab. Diesmal ganz ohne Regen. Noch waren die Temperaturen angenehm. Kurz vor der Grenze noch vollgetankt und dann in Richtung Val Canale. Bei Resiutta eine kurze Pause, mit Kaffee und Gebäck. Es wurde schon spürbar wärmer. Bei Carnia kommen wir auf die Ebene von Udine. Die Temperatur steigt merklich.
Gegen 09.00Uhr erreichen wir Maniago. Wir schreiben uns ein und nehmen das zweite Frühstück ein.

Die Ausfahrt wird wegen der Hitze verkürzt.
Ein Besuch des Museums über den 1. Weltkrieg in Ragogna steht ebenso wie ein Kriegerdenkmal auf dem Monte San Giovanni auf dem Programm.

Begleitet werden wir von einer Gruppe Alpini, die ein paar Lieder zum Besten geben.

Unterhalb des Denkmals befindet sich das Clubhaus der Alpini. Hier wurden wir köstlich bewirtet. Von hier hat man ein herrliches Panorama über die gesamte Region.

Frisch gestärkt beenden wir unsere Ausfahrt wieder in Majano, wo es direkt mit dem Mittagessen weiter geht.
Im Anschluss kommt ein weiteres Highlight- die Tombola. Wir kaufen einige Lose und gewinnen Dinge, die man auch unbedingt braucht. Hubert Mohl zieht den Hauptpreis, eine komplette Innenausstattung, Seppi Klammer eine ganze Steige Obst.
Gemeinsam mit Seppi treten wir gegen 17.00Uhr die Heimfahrt an, weil schwere Gewitter angekündigt sind.
Mit geöffnetem Verdeck fahren wir den schwarzen Wolken entgegen. Bei Chiusaforte beginnt mein Pucherl zu schwimmen. Rechts hinten ist die Luft raus.
Schnell den Reifen wechseln, erste Tropfen fallen auf uns. Noch das Verdeck verschließen und schon sind wir mitten im Gewitter.
Auf der Fahrbahn steht das Wasser, die Scheibenwischer kämpfen chancenlos gegen die Wassermassen, die Scheibengummi geben auf. Von oben, unten und von der Frontscheibe gelangt das Wasser ins Fahrzeuginnere.
Als wir die Grenze passieren, ist das Unwetter wieder vorbei.
Zum Abschluss sehen wir noch einen schönen Regenbogen, bevor wir daheim ankommen.

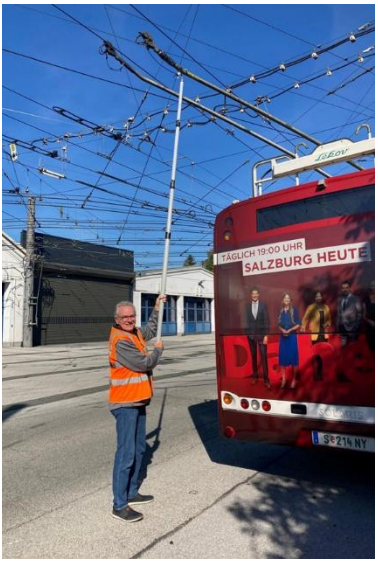
Eine sehr schöne Ausfahrt geht zu Ende. Walter Müller

Am 31. August fand zum zehnten Mal der Steigental Bergpreis statt, der vom MSC Erl mustergültig organisiert war. Es nahmen 91 Autos und etwa 50 Motoräder daran teil. Brunner Walter und ich konnten die Plätze 23 bzw. 27 erreichen, Walter Daurer belegte Platz 30.
H. Rabitsch Platz 40. Albert Schmider hatte Pech und schied im 2.Lauf mit Getriebeschaden aus!

Hubert Mair

Herbstausfahrt

Im September entführte uns Thomas Feichtinger in die Welt der Obusse der Stadt Salzburg. Gespannt folgten wir den Erklärungen Thomas und lernten die umfangreiche Logistik kennen. Neben dem Besuch der Werkstätten und der Fahrzeugremise durften wir auch die Leitstelle besuchen und dort den aktuellen Obusbetrieb mitverfolgen. Seither habe ich viel mehr Verständnis für etwaige Verspätungen 😊



Auch praktische Übungen wurden gefordert!

Im Konvoi fuhren wir dann zum GH Untersberg zum Mittagessen. Danach waren es nur wenige Minuten bis zur Fahrzeugremise des Vereins ProObus, wo historische Obusse restauriert, garagiert und gewartet werden. Die anschließende eineinhalb stündige Stadtrundfahrt mit einem von Thomas gelenkten Obus Bj.1957 war für alle ein tolles Erlebnis. Nach der Busfahrt ließen wir den herrlichen Tag im Mostwastl gemütlich ausklingen.

Danke Thomas und dem Verein „ProObus“!

Oldtimer Frühschoppen Camping Berau St. Wolfgang

Ende September lud Matthias Hinterberger wieder zum Oldtimer Frühschoppen ein.
Leider war das Wetter nicht so toll wie im Vorjahr, wir Teilnehmer hatten dennoch unseren Spaß, die Musi spielte zünftig auf und unsere Fahrzeuge, die immer einen Ehrenplatz vor dem Restaurant bekommen, wurden von den Campinggästen vielfach bestaunt.

Danke Matthias, gerne kommen wir auch 2025!

Landespolizeidirektion Salzburg

ORF LANGE NACHT DER MUSEEN

PROGRAMM:

Durchgehend	**Besichtigung Polizeimuseum**
	Sonderausstellung: „Gendarmenmörder und Serienkiller“
	Fahrzeugschau aktueller Einsatzfahrzeuge
	Historische Einsatzfahrzeuge und Uniformen
FÜR KIDS	**Kinderpolizeistand** Fingerabdruck- und Schuhspurenworkshop
FÜR KIDS	**Uniformen anprobieren**
	Rundfahrt mit Überfallswagen Steyr 380 zur vollen Stunde bis 23 Uhr
FÜR KIDS	**Schnitzeljagd** für kleinere und größere Kinder – „Das Rätsel um die verschwundene Herzogkrone“ / „Der Tote vor der Landespolizeidirektion“
	Beratung durch **Kriminalprävention**
	GEMEINSAM.SICHER und **Recruiting** – Stand
	Einblicke in die **Ausbildung der Polizei**
	Mitmachstand der **Einsatztrainer**
18:00 Uhr	**Eröffnung** des Polizeimuseums und der Veranstaltung **Konzert** der Polizeimusik
18:30 Uhr FÜR KIDS	Vorführung der **Diensthundestaffel**
19:00 Uhr	**Interview mit Dr. Christoph Hundertpfund** zu seinem Buch „Ein Tiroler Kripobeamter weltweit im Einsatz“
20:00 Uhr FÜR KIDS	**Konzert** der Polizeimusik
20:30 Uhr	Vorführung der **Diensthundestaffel**
21:00 Uhr	**Lesung Ernst Kaufmann** mit Büchertisch vom Verein *Alles Krimi* Lesung aus dem Buch „Kalte Gier“
21:45 Uhr	**Konzert** der Polizeimusik
22:00 Uhr	**Salongespräch mit** Regisseur und Autor **Ernst Kaufmann** Einblicke und intime Details aus seinen persönlichen langjährigen Kontakten mit Jack Unterweger
23:00 Uhr	**Lesung Ernst Kaufmann** mit Büchertisch vom Verein *Alles Krimi* Lesung aus dem Buch „Bleiche Erben“
24:00 Uhr	**Ende** der Veranstaltung

Zum ersten Mal nahm die Landespolizeidirektion Salzburg an der „Langen Nacht der Museen“ teil. In diesem Rahmen wurde ein interessantes umfangreiches Programm geboten. 1600 Besucher wurden gezählt, obwohl das Wetter abends wahrlich nicht mitspielte. Aufwärmen im Golf war angesagt.

Jahresabschlussfeier mit Generalversammlung 23.11.2024

Im Vorprogramm zu unserer Jahresabschlussfeier mit General-versammlung besuchten wir den Zoo Salzburg in Hellbrunn.
In einer Sonderführung bekamen wir interessante Einblicke zum Thema Sozialverhalten in der Tierwelt.

Im Anschluss wärmten wir uns im Vorhof des GH Simmerlwirt in St. Leonhard mit Glühwein auf und wurden nach der offiziellen Generalversammlung (siehe Protokoll) kulinarisch verwöhnt.

Protokoll zur ordentlichen Generalversammlung des Steyr Puch Club Salzburg.

Samstag 23.11.2024, Beginn 17.30Uhr

Die Generalversammlung des Steyr Puch Club Salzburg begann wie in den Statuten vorgesehen mit halbstündiger Verschiebung, da zum anberaumten Zeitpunkt die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war.
Einige unserer Mitglieder mussten krankheitshalber bzw. rekonvaleszent absagen.

Obmann Viktor Allnoch berichtete nach der offiziellen Begrüßung über die Aktivitäten 2023 und hob den durch Roland Heiml abgehaltenen Vergaser- und Zündungskurs und die Jubiläumsausfahrt besonders hervor.
Das Jahr 2024 begann mit den vom ÖMVV ins Leben gerufenen Oldtimertagen. Das weitere Frühjahr und Sommer verliefen aus Clubsicht sehr ruhig, wobei unsere Mitglieder sehr aktiv an Rallyes teilnahmen, Einladungen zu Ausfahrten und Treffen befreundeter Clubs annahmen oder interessante Urlaubsfahrten unternahmen. Über einige durften wir in unseren Clubnachrichten berichten.
Im September führte uns Thomas Feichtinger in die Welt der Obusse von Salzburg ein.
Ein Fixpunkt im Herbst ist der von Matthias Hinterberger veranstaltete Oldtimer Frühschoppen in St. Wolfgang.
Viktor Allnoch bedankte sich bei den Organisatoren und all jenen, die es mit Ihren Berichten ermöglichen, die Clubnachrichten zu gestalten.

Der Bericht des Kassiers erfolgte in Vertretung durch Viktor Allnoch.
Das Ergebnis des Rechnungsprüfers Dr. Günter Sprohar bestätigte die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Vereins, der Vorstand und der Kassier wurden einstimmig ohne Gegenstimme entlastet und der Budgetvoranschlag 2025 angenommen.
Der Mitgliedsbeitrag bleibt bei 40.- EUR pro Kalenderjahr.

Für die Neuwahl des Vorstands für die Vereinsperiode 2025/26 wurden keine Wahlvorschläge eingebracht.

Vor Wahlbeginn erklärte Viktor Allnoch: „Ich bin nun seit 1995 als Obmann im Verein, d.h. nächstes Jahr sind es 30 Jahre, die ich den Steyr Puch Club Salzburg leiten durfte.
Es ist nun an der Zeit den Verein in jüngere Hände zu legen. Mein Stellvertreter wird ebenfalls seine Funktion niederlegen.

Für die kommende Vereinsperiode, also bis 2026 haben wir uns im Vorstand zu folgender Vorgangsweise abgestimmt:
Mit Ausnahme des Kassier Stellvertreter stellt sich der „alte“ Vorstand für eine weitere Vereinsperiode von zwei Jahren zur Verfügung.
Findet sich in dieser Zeit kein Ersatz für die Funktionen Obmann und Obmann Stv., muss schweren Herzens dann der Verein offiziell abgemeldet werden.
Unser Kassier Stellvertreter Werner Wühl bat mich, für ihn schon jetzt, einen Ersatz zu finden. Ich habe mich persönlich bei Werner herzlich für seine unentgeltliche Tätigkeit im Verein bedankt.“

Auf die Frage, wer unter den Anwesenden das Amt des Kassier-Stv. übernehmen möchte, meldete sich Peter Peserl.

Bei der Neuwahl des Vorstandes für die Vereinsperiode 2025/2026 wurden einstimmig wie folgt gewählt:

Obmann	Viktor Allnoch
Obmann Stv.	Ing. Gernot Luke
Kassier	Roland Horninger
Kassier Stv.	Peter Peserl
Schriftführerin	Angela Allnoch
Clubzeitung	Viktor Allnoch
Mitgliederbetreuung	Helmut Schors
Homepage	DI Bernadette Allnoch
Kassaprüfer	Dr. Günter Sprohar

Mit einer kurzen Vorschau auf die 2025 geplanten Aktivitäten beendet Viktor Allnoch die Generalversammlung.

Der Vorstand des Steyr Puch Club Salzburg wünscht allen Clubmitgliedern und deren Familien Glück und Gesundheit für 2025!

Der Steyr Puch Club Salzburg wird freundlich unterstützt von …….

Oldtimer- und -teile
Handelsgesellschaft m.b.H.
A-1180 Wien
Antonigasse 44-46
Tel: +43/1/35 33 650
Fax +43/1/35 33 700 500
verkauf@autoquariat.at

Prokschi GmbH
Blätterstraße 7
2751 Wr.Neustadt-Heideansiedlung
Mobil: +43 699 17500650
E-Mail: office@prokschi.at
Web: www.prokschi.at

Prokschi
On the road since 2002